

Kapitel 22 - Gibt es eine Abkürzung auf dem Weg in die Freiheit?

Einer der schnellsten Wege zur persönlichen Freiheit besteht darin, das eigene Einkommen durch ein Nebenprojekt oder ein kleines Business zu ergänzen. Wenn wir neben unserem Job noch ein zusätzliches Einkommen generieren können, dann kann dies zu großen Teilen zu unserer Freiheit beitragen. Die Frage lautet demnach: „Wie genau schaffen wir das?“

Gewerbliche Einkünfte oder Selbständigkeit sind optionale Möglichkeiten

Noch bevor wir die Möglichkeiten der selbständigen Tätigkeiten durchgehen, möchte ich an dieser Stelle noch einmal unterstreichen, dass ein Nebeneinkommen absolut optional ist. Du kannst die Freiheit von deinem Job auch damit erreichen, dass du dein monatliches Gehalt aus dem Angestelltenverhältnis aggressiv sparst.

Für lange Zeit war ich der Auffassung, dass ich in einem

gehassten Job gefangen war und es für diese Situation nur zwei Auswege geben würde:

- Einen Job zu finden, den ich liebe
- Eine Möglichkeit zu finden, extrem viel Geld nebenher zu verdienen

Schließlich stellte sich jedoch heraus, dass man auch ohne die beiden angeführten Punkte seine Freiheit erlangen kann. Arbeite in deinem gehassten Job für weitere 8 Jahre, spare ungefähr 75 Prozent deines Einkommens und investiere das Geld. Folglich wirst du in 8 Jahren frei sein ohne ein eigenes Gewerbe anmelden zu müssen.

Die Alternative besteht darin, sich einen Job zu suchen, „den man liebt und leidenschaftlich gerne ausübt.“ Bei mir hat das nie funktioniert und deswegen glaub ich auch, dass Vollzeitjobs nicht mein Ding sind.

Ein Nebengeschäft ist jedoch nicht die magische Lösung und deswegen baut dieses Buch auch nicht grundlegend darauf auf. Es gibt einen anderen (vielleicht leichteren) Weg zur Freiheit, welcher kein erfolgreiches Nebenprojekt erfordert.

Es sei jedoch gesagt, dass ein weiterer zusätzlicher Einkommensstrom in deinem Leben sehr schnell eine Wende herbeiführen kann. Um durchzustarten bedarf es zunächst harter Arbeit, ein bisschen Glück (das bedingt sich gegenseitig) und eine offene Einstellung gegenüber neuen Möglichkeiten und Chancen.

Teure Hobbys in einkommensgenerierende Aktivitäten umwandeln

Auf der Suche nach alternativen Einkommensströmen kannst du dich zunächst bei deinen Hobbys umschaun. Nehmen wir z.B. die drei folgenden Hobbys, die dich monatlich Geld kosten:

1. Tai Chi Training in einer Kampfsportschule für Martial Arts
2. Lesen
3. Videospiele

Vielleicht hast du selbst eines dieser 3 Hobbys oder du kannst dich für andere Dinge begeistern. Was du nun machen kannst, ist zu überlegen und die Möglichkeiten zu entdecken, wie andere Leute mit einem der 3 Bereiche Geld verdienen. Z.B. könnten sie:

1. Geld damit verdienen anderen Tai Chi beizubringen oder Gruppen zu leiten
2. Bezahltes Korrekturlesen für Autoren und Herausgeber von Büchern
3. An- und Verkauf von gebrauchten Videospiele / Let`s Play Youtube Channel

Alternativ könnten diese drei Hobbys auch auf andere Weise ein Einkommen generieren, z.B.:

1. Erstellung einer informationsbasierten Website zum Thema Tai Chi mit Lehr-Videos
2. Schreiben und Veröffentlichen von Inhalten in freiberuflicher Tätigkeit
3. Virtuelles Geld in Videospiele verdienen und dieses dann für echtes Geld verkaufen (in Spielen, wo es eine virtuelle Währung gibt)

Wie du sehen kannst, gibt es mehrere Wege den Fisch zu häuten. Es gibt Leute, die tausende von Euros mit einem Videospiel verdienen, indem sie im Spiel Gold sammeln und es dann an echte Käufer gegen eine echte Währung weiterverkaufen. Wer hätte das gedacht?

Eine Sache, zu der ich dich anhalten möchte, ist einen genauen Blick auf die Dinge zu werfen, für die du Geld ausgibst. Anschließend solltest du überprüfen, wie du den Spieß umdrehen kannst, um aus der Sache eine einkommensgenerierende Aktivität zu kreieren.

Der Schnittpunkt deiner Interessen zu profitablen Aktivitäten

Viele werden einwenden, dass sie erst seit ein paar Monaten Tai Chi Unterricht nehmen und nicht in der Lage wären, den Sport anderen beizubringen!

Das stimmt vielleicht und du bist noch lange nicht in der Lage es anderen beizubringen. Nichtsdestotrotz solltest du es nicht als Vorwand nutzen, um dir selbst im Weg zu stehen und diese Möglichkeit nicht weiter zu entdecken. Wenn du dich wirklich in Tai Chi verliebt hast und der Sport zum Hobby wird, bei dem du dir vorstellen kannst damit ein Nebeneinkommen aufzubauen, dann kannst du:

- Dazu entschlossen sein einen Weg zu finden, mit dem du zumindest ein kleines Einkommen mit diesem Hobby generieren kannst
- Geschäftsmodelle von anderen suchen und duplizieren bzw. besser machen (online Lehrvideos zu erstellen ist erstaunlich einfach heutzutage)

- Sorgfältig deine anderen Hobbys betrachten und das Hobby mit der größten „Hebelwirkung“ heraussuchen, wenn Tai Chi für dich nicht der beste Weg sein sollte
- Einen langfristigen Plan erstellen (sagen wir 2 bis 3 Jahre), der es dir erlaubt alle notwendigen Fähigkeiten zu erlernen, um dann in der Lage zu sein, es eines Tages lehren zu können und damit Geld zu verdienen (bedenke immer, dass Anfänger dankbar für jeden Tipp sind und viel von jemandem lernen können, der ihnen einen Schritt oder zwei voraus ist)

Gibt nicht auf, weil du denkst: „Ich bin nicht gut genug darin Tai Chi zu lehren, deswegen werde ich meinen Vollzeitjob nie verlassen können, obwohl ich ihn so sehr hasse.“ Geh die oben angeführte Liste erneut durch und finde einen Weg die Sache zu forcieren. Du bist nur dann gefangen, wenn du aufgibst. Es gibt immer Möglichkeiten, wenn du bereit bist nach ihnen zu suchen.

Entdecke deinen Ansatzpunkt mit Hebelwirkung

Wenn du herausgefunden hast, wie du ein kleines Einkommen verdienen kannst, dann hast du vielleicht schon deinen persönlichen Ansatzpunkt gefunden.

Die Schwierigkeit besteht vor allem darin, diesen Startpunkt zu finden und nicht etwa darin, das Einkommen im Anschluss weiter nach oben zu skalieren.

Das Hochskalieren ist meiner Erfahrung nach der einfache Part an der Sache. Du schaust dir nur ab, was erfolgreiche Leute tun und kopierst ihre Vorgehensweise und arbeitest eine gewisse Zeit richtig hart daran. Damit kannst du fast sichergehen, dass

du ihren Erfolg auch auf deine Projekte projizieren kannst. Das Problem liegt jedoch darin zunächst etwas zu finden, was auch Einnahmepotenzial hat. Nicht jedes Nebengeschäft ist für alle gleichermaßen geeignet. Daher musst du gegenüber neuen Möglichkeiten aufgeschlossen sein und aktiv nach neuen Wegen suchen, mit denen du ein Einkommen generieren kannst.

Du musst nicht zwingenderweise etwas online starten oder eine Website aufsetzen, um deinen Ansatzpunkt zu finden. Das Internet ist zwar ein sehr mächtiges Instrument, aber es gibt auch viel Wettbewerb. Verfalle nicht dem Irrglauben, dass du eine Website starten könntest und du auf magische Art und Weise über Nacht reich wirst. Die meisten, die im Internet Geld verdienen, arbeiten sehr, sehr hart dafür. Wenn jedoch genau das dein Ansatzpunkt sein sollte und du es liebst zu schreiben und Inhalte zu veröffentlichen, dann ist der Aufbau einer Website vielleicht genau da Richtige für dich. Andernfalls bist du besser beraten dir deine weiteren Hobbys und Interessen noch einmal sorgfältig anzuschauen.

Wenn deine derzeitigen Hobbys keinerlei Einkommensmöglichkeiten aufweisen, dann musst du weitere Möglichkeiten ausfindig machen. Zunächst solltest du dir jedoch erneut ins Bewusstsein rufen, dass du dein Einkommen auch mit harter Arbeit in deinem jetzigen Vollzeitjob erwirtschaften kannst. Bedenke in diesem Zusammenhang, dass du mit einem aggressivem Sparverhalten innerhalb von nur acht Jahren frei sein kannst.

Zweitens kannst du dich auch über deine Hobbys hinaus orientieren und deine Interessen und Vorlieben genauer betrachten. Vielleicht hast du in deinem Leben noch nie Tai Chi gemacht, aber du bist daran interessiert mehr darüber herauszufinden und es vielleicht sogar mal auszuprobieren.

Vielleicht musst du ein paar neue Interessen entdecken, um eine gute Möglichkeit zu finden, mit der du ein Zusatzeinkommen generieren kannst.

Ich hatte eine ganze Weile gesucht, bis ich meinen Ansatzpunkt gefunden habe. Ich hatte viele Sachen probiert, bis ich mein erstes Einkommen erzielen konnte. Schlussendlich sah ich das Potenzial in dem, was ich da tat. Ich war in der Lage mein Projekt weiter nach oben zu skalieren und einen größeren Einkommensstrom zu generieren.

Auch folgendes ist auf der Suche nach der persönlichen Hebelwirkung wichtig:

Um meinen persönlichen Ansatzpunkt zu finden, war ich bereit zu scheitern.

Wie mache ich sofort eine Millionen Euro

Du hoffst wahrscheinlich, dass ich dir eine Liste mit 100 Nebenprojekten und Business-Ideen gebe, die dir einen passiven Einkommensstrom in dein Leben bringen werden.

Vielleicht wirst du jetzt sogar darüber verärgert sein, dass diese Liste mit geheimen Projekten nicht Bestandteil dieses Buches ist.

Denk doch einmal sorgfältig darüber nach. Solch eine Liste mit potenziellen Nebenprojekten wäre nie umfassend und würde wahrscheinlich auch wichtige Dinge auslassen, die auf deine eigenen Stärken, Interessen und Talente abzielen. Darüber hinaus gibt es Wege ein Nebeneinkommen zu erzeugen, welche bisher noch nicht einmal erfunden wurden oder derzeit noch gar nicht möglich sind. Denk doch nur einmal an die virtuellen

Währungen in Video-Spielen heutzutage und betrachte dann die Tatsache, dass vor 20 Jahren niemals jemand auf die Idee gekommen wäre „Gold in Videospielen zu sammeln.“ Die technologische Entwicklung zeigt kontinuierlich neue Möglichkeiten und Chancen auf.

Tatsache ist auch, dass mein eigener Ansatzpunkt, der mir damals geholfen hat meine Freiheit zu schaffen, heutzutage viel schwieriger umzusetzen ist. Es ist zwar weiterhin möglich, aber die Herausforderung ist deutlich größer – dem Wettbewerb sei Dank. Doch dafür gibt es auch immer wieder neue Wege und Märkte. Das „einfache Geld“ ist daher immer ein bewegliches Ziel, und kein Buch könnte dir das ultimative Geheimnis zu schnellem Reichtum aufzeigen.

Wie dem auch sei, ich kann etwas viel Wichtigeres für dich tun.

Ich kann dir die Einstellung vermitteln, die du haben musst, wenn du ein erfolgreiches Nebeneinkommen schaffen möchtest.

Die Strategie für ein erfolgreiches Business ist fast immer die Gleiche: Biete anderen Personen ein Produkt oder eine Dienstleistung von Wert an und verlange dafür im Gegenzug eine Bezahlung.

Dahingegen sind die Taktiken oftmals neu, da sich die Technik und das Geschäftsumfeld stetig weiterentwickeln und verändern. Das ist auch der Grund dafür, dass ein Buch wie dieses, nicht mit einer Liste von Taktiken oder spezifischen Handlungsanleitungen oder Geschäftstipps aufwarten kann. Es wäre bereits zum Zeitpunkt der Veröffentlichung wieder veraltet, da sich das Umfeld der Wettbewerber sowie die Einflüsse von außen kontinuierlich verändern.

Eine Sache, die jedoch gelehrt werden kann, ist das richtige Mindset.

Lass mich dir kurz erklären, was ein Mindset ist.

**Dein erstes Projekt wird höchstwahrscheinlich scheitern.
Kein Problem!**

Siehst du die Wörter „kein Problem“ im folgenden Satz:

Dein erstes Projekt wird wahrscheinlich scheitern. Kein Problem!

Dieses „kein Problem“ verkörpert die richtige Einstellung zum Aufbau eines Nebengeschäfts.

Man kann es auch auf andere Weise verdeutlichen:

„Scheitere schnell und scheitere häufig.“

Der Legende nach benötigte Thomas Edison hunderte oder sogar tausende Versuche, bis er die Glühbirne erfunden hatte. Er versuchte es immer weiter und mit verschiedenen Drähten, Materialien, verschiedenen Stärken, aber nichts schien zu funktionieren. Er versuchte und versuchte und dennoch scheiterte er ein ums andere Mal.

Und schließlich doch. Endlich stieß er auf eine Kombination die funktionierte.

Bist du nicht auch froh, dass Thomas Edison bereit war, schnell und oft zu scheitern?

Bist du nicht froh darüber, dass er bereit war mit seinem Projekt immer und immer wieder zu scheitern und dabei seine Entschlossenheit dennoch nicht zu verlieren?

Das ist das ganze Geheimnis vom Aufbau eines erfolgreichen Nebeneinkommens.

Du musst dazu bereit sein zu scheitern. Vermutlich immer und immer wieder.

Auch ich versuchte eine Reihe von Dingen, bevor ich meinen Ansatzpunkt gefunden hatte. Und selbst nachdem ich ihn gefunden hatte musste ich einige Rückschläge hinnehmen, die andere vermutlich zum Aufgeben bewegt hätten.

Ich hatte die richtige Einstellung. Ich gab nicht auf. Stattdessen war ich fest entschlossen dieses Nebeneinkommen zu schaffen, egal wie. Ein „Nein“ gab es für mich nicht.

Ich verspürte einen brennenden Hass gegenüber meinem Vollzeitjob und ich war nicht bereit einfach zur Arbeit zu gehen und mich meinem Schicksal zu ergeben.

Colin Wilson sagte einmal: „Der durchschnittliche Mensch ist ein Konformist, welcher das Elend und das Unglück mit dem Gleichmut einer Kuh, die im Regen steht, akzeptiert.“

Ich verweigere mich nur wie eine Kuh im Regen zu stehen. Die Einstellung als nicht-Konformist entwickelte ich immer weiter als ich noch im Vollzeitjob gefangen war und genug davon hatte, jede Woche 40 Stunden meiner Zeit zu verkaufen. Ich wollte endlich frei sein. Ich würde es nicht einfach hinnehmen und das Feld nicht kampflos aufgeben. Ich würde nicht wie eine Kuh im Regen stehen und meine elende Situation nicht einfach akzeptieren. Ich war fest entschlossen meine Freiheit zu schaffen und ich würde es allein mir selbst wegen um jeden Preis versuchen.

Es war mir egal, was dafür nötig gewesen wäre. Mir war es egal, wie lange es dauern würde.

Ab einem gewissen Zeitpunkt entwickelte sich in mir dann bereits das Bewusstsein, dass ich meine Freiheit bereits erreicht hatte. Obwohl ich noch in meinem Job festsaß und vom Gehalt abhängig war, wusste ich, dass ich mich bereits befreit hatte. Es war nur eine Frage der Zeit. Ich war so gespannt und voller Eifer dieses Nebeneinkommen zu generieren, dass du mich davon selbst mit tausenden von auf mich gerichteten Pistolen nicht hättest abbringen können. Ich hätte dich überrannt, so wild entschlossen war ich.

Der Grund dafür lag in meiner Einstellung nicht aufzugeben. Ich wusste, dass ich, beim Versuch ein Nebeneinkommen aufzubauen, scheitern würde. Ich wusste, dass es passieren würde und ich war so gespannt, weil mir völlig klar war, dass ich nicht eher aufgeben würde, bis ich mein Einkommensziel erreicht hätte. Ich wusste, dass es nur eine Frage der Zeit und meiner Ausdauer war. Gescheiterte Versuche waren für mich Teil des Lernprozesses. Meine Handschuhe hatte ich bereits ausgezogen und ich war für einen ernsthaften Kampf bereit. Gescheiterte Versuche? Nur her damit – ich würde mich darauf einstellen und an den misslungenen Versuchen wachsen und immer weiter machen bis ich das Einkommensziel erreichen würde. Ich hatte keine Angst mehr seit ich erkannt hatte, dass es nur an meiner Einstellung und an meiner beharrlichen Ausdauer lag.

Während andere jeden Abend zuhause saßen, um Fernsehen zu schauen, baute ich mir ein Business auf, welches mir eines Tages meine gewünschte Freiheit bringen würde.

Ich hatte keine Angst zu scheitern, weil ich etwas anderes auf meiner Seite hatte:

Ausdauer und Beharrlichkeit. Ich hatte Energie. Ich war meinen Job so satt und hasste ihn so sehr, dass ich mir über eine Sache

völlig im Klaren war: Ich würde den Kampf für meine Freiheit nie aufgeben.

Selbst wenn ich dafür den Rest meines Lebens aufopfern müsste, um mich zu befreien, dann würde ich eben den Rest meines Lebens an der Sache arbeiten.

Dies ist das Maß an Selbstverpflichtung, das du für die Annahme unserer Philosophie benötigst und welches du dafür aufbringen musst, um irgendwann frei zu sein.

Nenn es Einstellung. Nenn es Selbstverpflichtung. Nenn es Ausdauer. Wie auch immer du es bezeichnen möchtest, es ist das „Mojo“ (Talisman), welches du tief in deinem Inneren finden musst, wenn du dich von deinem Job befreien möchtest.

Sei sauer. Werde wütend. Fühl den Hass, den du für deinen Job empfindest durch deine Adern fließen und schwöre dir niemals aufzuhören, bis du deine eigene Freiheit geschaffen hast.

Die meisten glauben, dass ihnen das geheime Wissen fehlen würde, um sofortigen Reichtum zu schaffen.

In Wirklichkeit gibt es diese Formel auch nicht. Du musst deinen eigenen Ansatzpunkt selbst finden. Das, was den meisten Leuten wirklich fehlt, ist die von mir zuvor beschriebene Einstellung. Wenn du das Level an „Mojo“ erreichen kannst, welches du zur erfolgreichen Umsetzung deines Vorhabens zwingend benötigst, dann wird es dich viel weiter bringen als dies irgendeine „geheime Millionen Euro Formel“ jemals tun könnte.

Plan-B und zwei Wege zur finanziellen Freiheit

So kommt alles zusammen:

Du wirst dich besser nicht nur auf ein Nebeneinkommen verlassen, welches dich vom Job befreit. So habe ich es nicht gemacht und das ist nicht der Weg, mit dem ich mir meine Freiheit „gekauft“ habe.

Stattdessen wirst du die drei Schlüsselaspekte der Philosophie dieses Buches vereinen. Damit hast du immer eine Absicherung in Form eines Plan-B, der dir auch dann zum Erfolg verhelfen wird, wenn du durch dein eigenes Business keinen einzigen Cent verdienen solltest.

1. Nimm eine frugale Einstellung an. Reduziere deine monatlichen Ausgaben auf aggressive Art und Weise
2. Beginne damit deine Ersparnisse zu investieren. Dadurch schaffst du dir einen passiven Einkommensstrom, welcher dich innerhalb von 8 Jahren „befreit“ – und zwar unabhängig von einem möglichen Nebeneinkommen (ohne Nebeneinkommen musst du sehr aggressiv sparen, um es in 8 Jahren zu schaffen)
3. Schaffe ein Nebengeschäft, um dein Ziel schneller zu erreichen

Selbst wenn du kläglich daran scheitern solltest, dir ein zusätzliches Einkommen aufzubauen, so ist deine Freiheit dennoch mit Hilfe dieses 3 Stufen-Plans gesichert. Die Punkte 1 und 2 sind ausreichend, um deine finanzielle Freiheit in 8 Jahren zu ermöglichen.

Offensichtlich besteht die optimale Ausgangslage dann, wenn du alle 3 Aspekte kombinierst und du entsprechend zusätzlich ein Nebeneinkommen aufbaust, welches dir neben deinem

regulären Job (und gleichzeitig drastisch gesenkten Ausgaben) auf deinem Weg zur Freiheit stark behilflich sein wird.

Die Sache kann sogar sehr viel Spaß machen. Viel mehr Spaß, als man sich das zunächst vorstellen kann. Ich habe für mich herausgefunden, dass die Hobbys, für die ich Geld ausgegeben habe, nicht lustiger oder zufriedenstellender gewesen sind, als die neuen „Hobbys“, mit denen ich zusätzlich noch ein Nebeneinkommen generiere. Du wirst deine Zeit sowieso damit verbringen irgendetwas zu tun; warum dann nicht etwas tun, was du magst und das zusätzlich noch ein Einkommen generiert? Das ist die Idee hinter der Vorstellung, seine Interessen und Hobbys in ein Nebeneinkommen zu verwandeln.

Es besteht vielleicht die Gefahr, dass man ein Hobby damit schnell in einen „Job“ verwandelt, über den man sich anschließend ärgert und den man wieder aufgeben möchte. Wenn du jedoch die gesamte Philosophie der Ninja Rente annimmst, dann ist dir bewusst, dass diese Gefahr nur auf einen sehr begrenzten Zeitraum zutrifft. Schließlich ist die finanzielle Freiheit nur 8 Jahren oder möglicherweise noch weniger weit entfernt, wenn du ein erfolgreiches Nebengeschäft aufbauen kannst. Von daher kann jedes Hobby, dass sich zu einem scheußlichen Job entwickelt, schnell wieder fallengelassen werden, sobald man den Schnittpunkt erreicht hat, wo das Einkommen aus Investitionen die eigenen Lebenshaltungskosten übersteigt.

Deswegen hier mein Rat: Habe keine Angst davor, deine Hobbys in einen Job zu verwandeln. Sobald du ein zusätzliches Einkommen in einem begrenzten Zeitraum erzielen kannst, dann kannst du deine Freiheit auf lange Sicht damit erkaufen. Schließlich geht es bei der Philosophie der Ninja Rente darum, einen „acht Jahres Sprint“ einzulegen, bei dem man

ausreichend Ersparnisse aufbaut, die einem im Anschluss die eigene Freiheit ermöglichen. Selbst wenn du dein Nebengeschäft hasst, dann ist das nicht schlimmer als würdest du deinen Vollzeitjob hassen. Zudem wird das zusätzliche Einkommen dich sehr viel schneller zum Ziel bringen.

Konzentriere dich nicht darauf Arbeit zu finden, die du liebst. Konzentriere dich stattdessen darauf, 1500€ oder mehr pro Monat zu sparen. Schaffe ein höheres Einkommen und reduziere deine Ausgaben auf extreme Weise, damit du dieses Sparziel erreichen kannst. In 8 Jahren führt diese Summe zu Ersparnissen in Höhe von insgesamt knapp 150.000€. Diese Summe ist ausreichend, um einen passiven Einkommensstrom aus Investitionen zu erzeugen, der dich definitiv vom Zwang des Vollzeitjobs löst. Du musst deine Kapitalerträge vielleicht noch durch zusätzliche Einnahmen ergänzen, aber du bist definitiv kein Lohnsklave mehr. Dein Arbeitsbedarf sinkt pro Woche auf einige wenige Stunden und mit aggressiver Frugalität und intelligenten Investitionen bist du zu diesem Zeitpunkt vielleicht auch schon komplett frei.

Ganz ab davon werden sich in deinem Leben mit deiner neuen Einstellung auch neue Optionen und Lebenswege eröffnen, welche aktuell noch verborgen sind. Diese Chance solltest du nutzen. Du hast nur ein Leben!

